

DEN DENKMALSCHUTZ STÄRKEN UND FÖRDERN

Denkmalschutz ist der Umgang mit Geschichte und ihrer Wertigkeit und ist Identität stiftend. Dazu gehört namentlich auch die Baugeschichte. Und Baugeschichte kann regelmäßig nur dann tatsächlich wahrgenommen werden, wenn man die Gebäude erhält oder sogar rekonstruiert.

Baugeschichte ist immer zugleich Ausdruck des "Lebensgefühls" und damit Ausdruck des "Zeitgeistes" einer Epoche. Dies gilt gleichermaßen für Denkmale. Auch sie repräsentieren die Geschichte. Die visuelle Wahrnehmung dürfte der Wichtigste unserer fünf Sinne sein. Und deshalb ist die gebaute Erinnerung eine grundlegende Sache.



Das Kulturdenkmal "Reinhold-Schneider-Haus" in der Mercystraße im Stadtteil Wiehre ist bedroht durch einen modernen, kastenförmigen Anbau und zwei geplante Neubauten im ausdrücklich ebenfalls denkmalgeschützten Park.

Denkmalschutz bedarf des Herzens und des Verstandes! Und es ist eine sehr wichtige und verantwortungsvolle Angelegenheit, die nach einer dauerhaften Fürsprache verlangt! Es ist schon zu viel unter die Räder gekommen! Das muss verhindert werden.

Unser Mitglied Dr. Dieter Kroll, Baudirektor i.R., hat unter "Unser Programm" einen ausführlichen Beitrag zum Denkmalschutz geschrieben und die rechtlichen Rahmenbedingungen dargelegt.

Siehe dazu: [Unser Programm - Denkmalschutz](#)